

Darmstadt, den 25. 03. 1993

PB 1 09-13-P18/92

Vorlage:

VP

K

IA

IB

IC

ID

IE

III

IV

V

L

Betr.: Besetzung der Professur für Grundbau, Boden- und

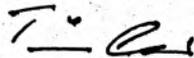
Felsmechanik

Im Rahmen des Besetzungsverfahrens der o.a. Professur hat

Herr ~~Frau~~ Dr. Rolf Katzenbach

den Ruf am 25.2./17.3.92 angenommen - ~~abgelehnt~~

Im Auftrag:



Prof. Dr.-Ing. J.-D. Wörner
Institut für Massivbau

Telefon [REDACTED]
Telex [REDACTED] Telefax [REDACTED]

Technische Hochschule
Darmstadt



An den
Präsidenten der THD

Prof. Dr. H. Böhme

DER PRÄSIDENT DER TECHN. HOCHSCHULE DARMSTADT									
									1
									2
									3
									4
									5
									5
									5
									5
									5

12. Februar 1993

2.1.17.

WV 2.1. 17.2. / 200 h

Betr.: Professur (C 4) für Grundbau, Boden- und Felsmechanik
(jetzt: Geotechnik), Schreiben von Dr.-Ing. Katzenbach

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit Schreiben vom 8.2.93 hat Ihnen Herr Dr.-Ing. Katzenbach die prinzipielle Annahme des Rufes mitgeteilt. In Gesprächen mit Herrn Dr.-Ing. Katzenbach wurden die Randbedingungen im Fachbereich 13 und im Institut für Geotechnik diskutiert. Auf der Basis dieser Gespräche hat Herr Katzenbach dann seine Forderungen festgelegt. In räumlicher und personeller Hinsicht geht Herr Katzenbach davon aus, daß sich die derzeitige Situation nicht ändert. In finanzieller Hinsicht werden Neuanschaffungen gefordert, um den raschen Neubeginn zu ermöglichen.

Der Fachbereich (13) ist sehr an einer raschen Ernennung von Herrn Katzenbach interessiert und wird die erforderlichen finanziellen Mittel mit höchster Priorität anmelden.

Mit freundlichen Grüßen

J. D. Wörner

DR.-ING. ROLF KATZENBACH · BERATENDER INGENIEUR IngKH

VON DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER DARMSTADT ÖFFENTLICH BESTELLTER UND VEREIDIGTER SACHVERSTÄNDIGER
FÜR DAS FACHGEBIET GRUND- UND FELSBAU, INSBESONDERE BAUGRUBEN UND BAUGRUNDVERFORMUNGEN

*T. Berufungsgespr. 17.2.93
800 h*

Dr.-Ing. Rolf Katzenbach · Stephanstr. 3 · 6100 Darmstadt

Grundbauinstitut Prof. Dr.-Ing. H. Sommer
und Partner GmbH

An den
Präsidenten der Technischen
Hochschule Darmstadt
Karolinenplatz 5

Beratende Ingenieure VBI für
Umwelt- und Geotechnik

Partner:
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Heinrich Sommer
Dipl.-Ing. Volker Baumann
Dr.-Ing. Rolf Katzenbach
Dr.-Ing. Dieter Rollberg

6100 Darmstadt

Tel.: [REDACTED]
Fax: [REDACTED]

*Kopie an K, III, IV am 10.2.93 im
IA, IB, IC, ID, IE Ka/Rg*

8.2.1993

**Professur (C4) für Grundbau, Boden- und Felsmechanik (neue
Bezeichnung: Geotechnik)
an der Technischen Hochschule Darmstadt**

- Bezug:
- 1) Erlaß der Ministerin für Wissenschaft und Kunst vom 26.1.1993 mit dem Ruf auf die Professur (C4) für Grundbau, Boden- und Felsmechanik
 - 2) Mein Schreiben an die Ministerin vom 28.1.1993
 - 3) Verhandlungen mit dem Dekan des Fachbereiches Bauingenieurwesen der TH Darmstadt am 1.2.1993
 - 4) Stellenausschreibung vom Februar 1992 in der Deutschen Universitätszeitung und Der Zeit für die Professur C4 - Kenn-Nr.: 18 -
 - 5) Gespräch mit der Berufungskommission am 16.5.1992
 - 6) Strukturplan gemäß Beschluß des Fachbereichs 14 (Konstruktiver Ingenieurbau) vom 10.7.1991
- auszugsweise -, erhalten anläßlich des Gesprächs mit der Berufungskommission am 16.5.1992
 - 7) Geplante Unterredung mit dem Herrn Präsidenten und der Präsidialverwaltung am 17.2.1993
 - 8) Schreiben des Präsidenten vom 3.2.1993

WV 17.2

8.2.1993

- 2 -

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bezug auf die o.g. Vorgänge und den geplanten Besprechungstermin am 17.2.1993 erhalten Sie dieses Schreiben und die in der Anlage beigefügten Unterlagen.

Gestatten Sie mir zunächst die folgenden grundsätzlichen Überlegungen zur aktuellen Situation in der Geotechnik:

Das Fachgebiet Geotechnik ist in den letzten Jahren aufgrund der neuen und gestiegenen Anforderungen an die Umweltvorsorge und den Umweltschutz mit völlig neuen Fragestellungen konfrontiert worden. Eine Tätigkeit im Fachgebiet Geotechnik ohne detaillierte Kenntnisse umwelttechnischer Gesichtspunkte ist nach meiner gegenwärtigen beruflichen Praxis nicht möglich. Es ist zwingend erforderlich, im Hinblick auf die herausragenden Schutzgüter, nämlich das Lebensmittel Grundwasser und die Atmosphäre und die damit zusammenhängenden Phasen Boden und Bodenluft eine qualifizierte Detailausbildung in umwelttechnischen Fragen in das Curriculum der Geotechnik aufzunehmen.

Die Umweltgeotechnik als Oberbegriff der gegenständlichen Fragestellung ist Sache des C4-Professors für Geotechnik und muß in das neue Lehrangebot des Fachgebietes Geotechnik aufgenommen werden. Hierzu ist für die qualifizierte Anpassung des Lehrangebotes an die aktuellen Erfordernisse, insbesondere für die wissenschaftliche Ausbildung der StudentInnen ein Ausbau der Infrastruktur des Institutes erforderlich. Dies bezieht sich sowohl auf den personellen wie auch auf den Sachmittelbereich. Für letzteres gelten neue Anforderungen im Hinblick auf die ungleich höheren Mengen an anfallenden Daten, die in der Umweltgeotechnik beispielsweise eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet der Umweltinformatik erfordern.

Ähnlich wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Themenkomplex

Baugrund - Bauwerk - Interaktion

sind auch interdisziplinäre Vorhaben im Themenbereich

Boden - Schadstoff - Interaktion

erforderlich, die die Phasen

- Boden
- Bodenluft und
- Grundwasser

ganzheitlich erfassen. Ausgehend von meiner derzeitigen beruflichen Praxis sehe ich zahlreiche Lösungsansätze, auch eine internationale interdisziplinäre Zusammenarbeit wäre hier meines Erachtens anstrebenswert.

Zum Berufungsvorgang selbst gestatte ich mir die folgenden Bemerkungen:

Wie ich der Ministerin bereits mit meinem o.g. Schreiben vom 28.1.1993 mitgeteilt habe, bin ich grundsätzlich zur Rufannahme bereit. Dies unter der Voraussetzung, daß die nachfolgenden Detailpunkte einvernehmlich abgeklärt werden können:

1. Ich gehe davon aus, daß es der Hochschule gelingen wird, Herrn Dr.-Ing. Arslan durch eine entsprechend attraktive Stellengestaltung langfristig der Hochschule und dem Institut für Geotechnik zu erhalten. Herr Dr. Arslan stellt durch seinen beachtenswerten und uneigennütigen persönlichen Einsatz z.Zt. den Lehrbetrieb des Fachgebietes Geotechnik sicher und hat sich darüberhinaus engagiert und erfolgreich um die Beschaffung von Forschungsvorhaben bemüht.

Herr Dr. Arslan genießt mein volles und uneingeschränktes Vertrauen und ist mir derzeit eine unentbehrliche Stütze zur Klärung zahlreicher Detailfragen von Lehre und Forschung, mit denen ich mich im Zusammenhang mit dem laufenden Berufungsverfahren befassen muß. Es ist mir ein wichtiges und ernstes Anliegen, Herrn Dr. Arslan als wichtige wissenschaftliche Stütze im Lehr- und Forschungsbetrieb des Institutes für Geotechnik langfristig erhalten zu können. Ich bitte den Präsidenten, sich dieser Sache persönlich anzunehmen, um einvernehmlich eine optimale Lösung zu finden.

2. Grundlage aller bisher geführten Gespräche mit der Berufungskommission, dem Dekan und der kommissarischen Institutsleitung ist die Personal- und Raumsituation, wie sie im Strukturplan gemäß Beschluß des Fachbereiches 14 (Konstruktiver Ingenieurbau) vom 10.7.1991 ausgewiesen ist. Ich habe den Strukturplan auszugsweise anläßlich des Gespräches mit der Berufungskommission am 16.5.1992 erhalten. Die die Personal- und Raumsituation beschreibenden Textteile des Strukturplanes habe ich als Anlage 1 diesem Schreiben beigelegt. Ich gehe davon aus, daß die Personal- und Raumsituation erhalten bleibt, angesichts des zentralen Stellenwertes des Fachgebietes Geotechnik langfristig auch ausgebaut werden kann.

3. Ich gehe davon aus, daß mir zeitgleich mit Dienstantritt die Leitung der Versuchsanstalt (Prüfstelle) entsprechend der Stellenausschreibung übertragen wird und durch eine gesonderte Bestallung geregelt wird.
4. Zur Sicherstellung der Aktualität meiner Lehr- und Forschungstätigkeit ist meine Einbindung in die berufliche Praxis unabdingbar. Dies ist wohl auch Wunsch der Hochschule und gängige Praxis.

Mit Bezug auf den Erlaß des HMWK zur Nebentätigkeit der Beamten an den Hochschulen des Landes Hessen teile ich Ihnen hiermit mit, daß ich sowohl nicht genehmigungspflichtige Nebentätigkeiten gemäß Abs. III des vorgenannten Erlasses sowie genehmigungspflichtige Nebentätigkeiten gemäß Abs. IV des vorgenannten Erlasses ausüben werde.

Im Einzelnen fallen folgende Nebentätigkeiten an:

Ich zeige hiermit an, daß ich im Rahmen der nicht genehmigungspflichtigen Nebentätigkeiten auf Ersuchen Dritter Gutachten anfertigen werde, die Fragen meines Fachgebietes behandeln, als Sachverständiger vor Gerichten und anderen Institutionen tätig bin, als geotechnischer Fachprüfer gemäß Bauprüfverordnung und DIN 1054 fallweise tätig bin und statische Berechnungen anfertigen werde.

Ich beantrage hiermit die Genehmigung von Nebentätigkeiten gemäß Abs. IV des o.g. Erlasses nach § 79 HBG, da ich eine freiberufliche Tätigkeit in einem Ingenieurbüro bzw. in einem privaten Forschungsinstitut ausüben werde. Falls das Ingenieurbüro in der Rechtsform der GmbH geführt wird, bin ich gemeinsam mit zumindest einem weiteren Geschäftsführer als geschäftsführender Gesellschafter tätig. Bei Organisation des Ingenieurbüros als BGB-Gesellschaft bin ich mit zumindest einem Partner Inhaber eines solchen Büros. Ich werde in jedem Fall sicherstellen, daß eine eindeutige Trennung der Aufgaben und der sachlichen und personellen Betriebsmittel meines Ingenieurbüros und denen der Hochschule gewährleistet ist.

Neigung

5. Die Sachmittel, die für die Sicherstellung eines den wachsenden Anforderungen gerecht werdenden Lehr- und Forschungsbetriebes notwendig sind, habe ich mit den Mitarbeitern des Institutes für Geotechnik zusammengestellt. Die notwendigen Investitionen sind als Anlage 2 diesem Schreiben beigefügt.

Wie Sie Anlage 2 im Detail entnehmen können, ist die Zusammenstellung vergleichsweise umfangreich geworden. Dies ist darauf zurückzuführen, daß nach Mitteilung der Mitarbeiter des Hauses große Teile der Einrichtung des Institutes seit Errichtung der Institutsbauten auf der Lichtwiese vor rund 20 Jahren keine grundlegende Erneuerung mehr erfahren haben. Ein Teil der Maßnahmen ist ohnehin aufgrund amtlicher Behördenauflagen erforderlich.

Hinzu kommt die Tatsache, daß für die Lehre und die Forschung im neuen Teilgebiet Umweltgeotechnik neue und bisher nicht verfügbare Gerätschaften erforderlich sind. Es ist sicher in unser aller Sinn, daß dieser sich rasant entwickelnde Zweig der Geotechnik an der Technischen Hochschule Darmstadt endlich den Stellenwert erhält, den er in der täglichen Praxis bereits seit einigen Jahren hat (s.o.). Dies auch im Hinblick auf den Qualitätswettbewerb mit anderen universitären Einrichtungen.

Ich habe die Mittel wie folgt aufgegliedert:

- Titel N: Neuanschaffungen im Rahmen der üblichen Berufungszusage für den raschen Neubeginn in der Geotechnik und Umweltgeotechnik
- Titel R: Reparaturmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen für die Werkstatt und das Labor der Versuchsanstalt (Prüfstelle) entsprechend den Behördenauflagen und unter Berücksichtigung der Anforderungen der Qualitätssicherung und der evtl. erforderlichen Zertifizierung (QS-Systeme)
- Titel B: Bauliche Maßnahmen, die wohl in der Vergangenheit schon des öfteren erörtert worden sind, bisher allerdings ohne abschließendes Ergebnis.

2
Ich sehe im Grundsatz die Möglichkeit, die Zusage über die Mittel zeitlich zu staffeln und einen Teil der notwendigen Sachinvestitionen durch Veräußerung des Feldprüfgerätes (Unimog mit Drucksonde) und der damit zusammenhängenden, für die zukünftige Arbeit nicht notwendigen Gerätschaften zu finanzieren.

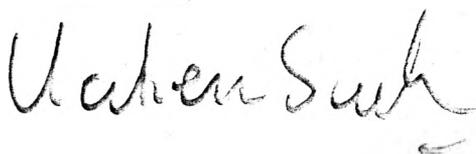
8.2.1993

- 6 -

6. Grundlage für einen reibungslos funktionierenden Lehr- und Forschungsbetrieb ist eine entsprechend leistungsfähige Infrastruktur. Hierzu zählt unter anderem ein qualifiziert arbeitendes Geschäftszimmer. Ich gehe davon aus, daß aufgrund der Größe des Institutes und der Versuchsanstalt sowie wegen der vorhandenen und neu anlaufenden Lehr- und Forschungsaufgaben mindestens zwei qualifizierte MitarbeiterInnen als Vollzeitkräfte erforderlich sind. Lösungsmöglichkeiten für die Situation habe ich bereits mit dem Dekan und der derzeitigen kommissarischen Leitung des Institutes erörtert. Eine Stellenbesetzungssperre in diesem Bereich ist nicht akzeptabel. Es sind kurzfristig qualifizierte Neubesetzungen mit MitarbeiterInnen meines Vertrauens erforderlich; hierzu erbitte ich höflich Ihre Unterstützung.
7. In der Personalangelegenheit Schwab zeichnet sich eine für alle Seiten befriedigende Lösung ab. Herr Schwab hat mir mitgeteilt, daß er die Technische Hochschule Darmstadt spätestens zum 31.5.1993 verlassen will. Er will sich dieserhalb mit der Bitte um einen Änderungsvertrag an die Präsidialverwaltung wenden. Ich bitte höflich um Ihre Unterstützung in dieser Sache.

Auch Frau Schwab will das Institut verlassen und hat sich - wie sie mir mitgeteilt hat - bereits um eine andere Stelle innerhalb der Hochschule bemüht. Auch hier bitte ich dringend um Ihre Unterstützung. Einzelheiten können wir sicher am 17.2.1993 erörtern.

Mit freundlichen Grüßen



Dr.-Ing. Rolf Katzenbach
Vereidigter Sachverständiger
Beratender Ingenieur

Anlagen:

- Anl. 1 - Strukturplan FB 14 (Auszug)
Anl. 2 - Zusammenstellung der Sachmittel
Anl. 3 - Behördenauflagen

Dr.-Ing. Rolf Katzenbach
Beratender Ingenieur
Vereidigter Sachverständiger



Anlage 1
zum Schreiben
vom 8.2.1993

Strukturplan

(Auszug)

FB 14 vom 10.7.1991
(erhalten anlässlich der Besprechung
mit der Berufungskommission am 16.5.1992)

Fachbereich 14
Konstruktiver Ingenieurbau

6100 Darmstadt, Hochschulstr. 1
Telefon (06151) 163737

Technische Hochschule
Darmstadt



16.5.92 / Uq

Strukturplan

Beschluß des Fachbereichs
vom 10.7.1991

— auszugsweise —

3. Bestandsaufnahme

3.1 Struktur, Personal, Raumsituation, Haushaltsmittel, Investitionen

3.1.1 Personal

Etatisierte Stellen im wissenschaftlichen Bereich :

	GB	BB	IB	MB	Stahl/WM		Statik	PEK	Σ
Professoren	2	1	1	3	2	1	2	-	12
Wiss.Mitarb. auf Zeit :	3	2	2	7	4	1	3,5	1*)	22,5
Ausgleich**) 1 Stelle Statik :	-3	-2	-2	-7	-4	-1	-3,5	-	
	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5		
Insgesamt :	2,87	1,91	1,91	6,69	3,82	0,96	3,34	-	21,5
Wiss. Mitarb. auf Dauer- Funktions- stellen	1	-	1	3	1	1	-	-	7
Wiss Mitarb. auf Dauer ad personam	1	1	-	0,5	-	-	2	-	4,5
etatisierte Wissensch.	6,87	3,91	3,91	13,19	6,82	2,96	7,34	1*)	45

*) Hier wurde nur ein Mitarbeiter aufgenommen, der aber bei der Summierung nicht mitgezählt wird, weil er für Stellensperren nicht zur Verfügung steht. Der zweite Mitarbeiter in PEK wird im FB 13 mitgezählt. - Im Vorlesungsverzeichnis werden beide Mitarbeiter unter FB13 geführt.

**) Diese Stelle wurde dem Fachbereich 14 am 1.10.87 abgezogen. Zu Beginn war das Institut für Statik davon allein betroffen. Mit Beschluß des Fachbereiches vom 8.6.88 und 14.6.89 wird dieser Stellenabzug abwechselnd von allen Instituten im Verhältnis der Zahl ihrer Mitarbeiterstellen zur Gesamtzahl der Mitarbeiter getragen.

Etatisierte Stellen im nicht-wissenschaftlichen Bereich :

	GB	BB	IB	MB	Stahl / WM	Statik
Verwaltungs- Angestellte : (Sekretariat)	1	1	0,5	2,5	2 0,5	2
Ingenieure	1	-	-	-	- -	-
Technische Assistenten	-	-	-	1	- -	1
Meister	1	-	-	-	2 1	-
Techniker (TA)	2	-	-	3	1,75 0,5	-
Facharbeiter	4	-	-	9	3 1	-
Lehrlinge	-	-	-	2	4-6	-

Aus Drittmitteln über TITEL 92 frei finanzierte Mitarbeiter :

	GB	BB	IB	MB	Stahl / WM	Statik
Wiss. Mitarb. :	-	-	-	2	- -	-
Verwaltungs- angestellte :	0,5	-	-	2	- -	-
Ingenieure :	1	-	-	-	- -	-
Techn. Assistenten :	-	-	-	1	- -	-
Meister (TA) :	-	-	-	2	- -	-
Techniker (TA) :	1,5	-	-	-	- -	-*
Facharbeiter :	2	-	-	2 1*)	- -	-

*) Nach dem Ausscheiden des Stelleninhabers ist diese Stelle zum Eintausch einer BAT III-Stelle in der Informatik im Bauwesen (Berufungszusage Meißner) vorgesehen.

Aus Drittmitteln TITEL 73/74/75 oder durch direkte Industrieförderung finanzierte Mitarbeiter :

	GB	BB	IB	MB	Stahl / WM	Statik
Wiss. Mitarb. :	5	2	4,5	13,5	7 7	1
Verwaltungsangestellte :	-	-	-	-	- -	-
Ingenieure :	-	-	-	1	- 0,5	-
Techn. Assistenten :	-	-	-	-	- 0,5	-
Meister (TA) :	-	-	-	-	- -	-
Techniker (TA) :	-	-	-	-	- -	-
Facharbeiter :	1	-	-	-	1 2	-

Ausländische Gäste und Stipendiaten :

Im Jahre 1991 hielten sich insgesamt 23 ausländische Gäste und Stipendiaten an den Instituten des Fachbereichs 14 auf. Sie verteilten sich auf die Institute wie folgt :

	Zahl der ausländischen Gäste
Grundbau, Bodenmechanik und Felsmechanik. :	3
Baubetrieb :	2
Massivbau :	10
Stahlbau :	6
Werkstoffmechanik :	2
Statik :	1

Eine genauere Aufzählung ist im Anhang A 3.1.1 beigefügt.

3.1.2 Strukturen der Institute

Der Fachbereich 14 ist zur Zeit in die folgenden Institute untergliedert :

Grundbau, Boden- und Felsmechanik

Baubetrieb und Informationsverarbeitung

Massivbau

Stahlbau und Werkstoffmechanik

Statik

Das Institut für Baubetrieb und Informationsverarbeitung wird neu strukturiert und in die Institute für Baubetrieb (BB) sowie für Informatik im Bauwesen (IB) aufgeteilt.

Eine genauere Übersicht über die Strukturen der einzelnen Institute ist im Anhang A 3.1.2 beigelegt.

3.1.3 Raumsituation

	GB	BB	IB	MB	Stahl	WM	Statik
Arbeitsräume [m ²]	319	132	205	573	470	166	291
Arbeitsplätze ohne Labors :							
Professoren :	2	1	2	3	2	1	2
(Emeritus)					(2)		
Betriebsleiter :	1	-	1	1	1	1	-
Sekretariat :	2	1	1	4	2	2	1
Mitarbeiter :	20	7	7	38	24	10	10
Hörsaal [m ²] :				136	74		*
Bibliothek und Archiv [m ²] :	45 69°	-	31	47	37		*
Seminarräume [m ²] :		66					*
	90						*
Terminal [m ²] :			44	14		10	33
	20						*
Labors [m ²] :	396 167	-	34	160	57	-	-
Versuchshalle [m ²] :	169 527	-	-	405		330	*
					605		*
Werkstätten [m ²] :	169	-	7	302	300	-	-
Aufenthaltsraum für Werkstattpersonal	41	-	-	45	40	70	-
Lagerraum [m ²] :	45	24	10	153	409	-	-
Studentenarbeitsraum	69						
Konferenzzimmer [m ²]							*---*---26
Raum für Vervielfältigungsarbeiten [m ²]							*---*---17
CIP - Pool [m ²] :							*---*---80

Anmerkungen :

- ° Innenraum ohne Fenster und Lüftung
- Der Lagerraum liegt im Kellergeschoß und wird teilweise für weitere Prüfstände genutzt. Außerdem liegt im Kellerbereich eine Klimakammer. Ein Raum mit 2 Arbeitsplätzen kann nur behelfsmäßig genutzt werden, da er nicht der Arbeitsstättenverordnung entspricht.
- *---* Diese Räume werden von den gekennzeichneten Fachgebieten mitgenutzt.

Anlage 2 zum Schreiben vom 8.2.1993

Blatt 1

Zusammenstellung der erforderlichen Sachmittel für Lehre und Forschung

Titel N: Neuanschaffungen im Rahmen der üblichen Berufungszusage für den raschen Neubeginn in der Geotechnik und Umwelttechnik

338.000 DM

Titel R: Reparaturmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen für die Werkstatt und das Labor der Versuchsanstalt (Prüfstelle) entsprechend den Behördenauflagen und unter Berücksichtigung der Anforderungen der Qualitätssicherung und der evtl. erforderlichen Zertifizierung

877.000 DM

Titel B: Bauliche Maßnahmen, die wohl in der Vergangenheit schon des öfteren erörtert worden sind, bisher allerdings ohne abschließendes Ergebnis

178.000 DM

Anlage 2 zum Schreiben vom 8.2.1993

Blatt 2

Zusammenstellung der erforderlichen Sachmittel für Lehre und Forschung

Lehre:

Summe Position L.1	511.000 DM
Summe Position L.2	99.000 DM
Summe Position L.3	11.000 DM
Summe Position L.4	80.000 DM
	=====
Summe Lehre	701.000 DM

Forschung:

Summe Position F.1	249.000 DM
Summe Position F.2	195.000 DM
Summe Position F.3	160.000 DM
Summe Position F.4	88.000 DM
	=====
Summe Forschung	692.000 DM

Gerätebedarf für die Lehre

Versuchsanstalt

Pos.	Gerät	Anzahl	Gesamtpreis	
L.1	Laborgeräte			
L.1.1	Meßdatenerfassungsanlage mit Einschüben			
L.1.1.1	Hardware	3	150.000 DM	R
L.1.1.2	Software	1	21.000 DM	R
L.1.2	Meßkonverter MC	5	15.000 DM	R
L.1.3	Kraftmeßdosen	12	25.000 DM	R
L.1.4.	Digitaler Dehnungsmesser	1	5.000 DM	R
L.1.5	Wegaufnehmer TK	25	20.000 DM	R
L.1.6	Porenwasserdruckgeber	18	30.000 DM	R
L.1.7	Zubehör, Kabel, Stecker,...		15.000 DM	R
L.1.8	Automatisches Proctorverdichtungsgerät			
L.1.8.1	mit Proctortopf d=100 bzw. 150 mm	1	10.000 DM	R
L.1.8.2	mit Proctortopf d=100 bzw. 150 mm und 2	1	14.000 DM	R
L.1.9	Rahmenschergerät mit Präz. Antrieb	1	35.000 DM	R
L.1.10	Analysenwaage	1	8.000 DM	R
L.1.11	Präzisionswaage	2	8.000 DM	R
L.1.12	Trockenschränke (groß)	3	12.000 DM	R
L.1.13	Trockenschränke (klein)	1	2.000 DM	R
L.1.14	Microwellen-Trockenofen	1	1.000 DM	R
L.1.15	Naßsiebmaschine			
L.1.15.1	mit Siebsätzen d=400 mm	1	8.000 DM	R
L.1.15.2	mit Siebsätzen d=200 mm	1	4.000 DM	R
L.1.16	Durchlässigkeitprüfstand	1	14.000 DM	N
L.1.17	Rütteltisch zur Dichtebestimmung	1	3.000 DM	R
L.1.18	Auspreßgeräte für Bodenproben	2	12.000 DM	R
L.1.19	Oedometerstände mit einem Hebelarm 1:1	6	12.000 DM	R
L.1.20	Oedometerzelle	10	10.000 DM	R
L.1.21	Fließgrenzengerät mit Elektroantrieb	5	6.000 DM	R
L.1.22	Kalkgehaltgerät nach Scheibler	1	1.000 DM	R
L.1.23	Wasseraufnahmeggerät nach Enslin	1	1.000 DM	R

Anlage 2 zum Schreiben vom 8.2.1993

Blatt 4

L.1.24	Vakuumpumpe	1	2.000 DM	R
L.1.25	Kompressor bis 30 bar	1	15.000 DM	R
L.1.26	Werkbank	1	2.000 DM	R
L.1.27	Kleinteile		20.000 DM	R
L.1.28	Reparaturen und Instandsetzung vorh. Geräte		30.000 DM	R
			=====	
		Summe Pos. L.1	511.000 DM	

Anlage 2 zum Schreiben vom 8.2.1993

Blatt 5

Infrastruktur

Pos.		Anzahl	Gesamtpreis		
L.2	Zubehör				
L.2.1	Ausstellungsglasschränke		10.000 DM		B
L.2.2	Ausstattung im Vertieferraum für 20 Studenten		30.000 DM	N ✓	
L.2.3	Regale		4.000 DM		B
L.2.4	Overhead, Diaprojektor, Videoausstattung		10.000 DM	N ✓	
L.2.5	Umgestaltung Geschäftszimmerbereich		30.000 DM	N	
L.2.6	Handbibliothek C4 <i>früher</i>		15.000 DM	N	2.000
L.2.7	Farbkopierer (Leasing-Vertrag zu schließen)				
Summe Pos. L.2			99.000 DM		

Anlage 2 zum Schreiben vom 8.2.1993

Blatt 6

Bibliothek

Pos.		Anzahl	Gesamtpreis
L.3	Bibliothek		
L.3.1	Grundausstattung für Bibliothek		5.000 DM N
L.3.2	Bestuhlung Bibliothek		6.000 DM N 200
			=====
		Summe Pos. L.3	11.000 DM

Anlage 2 zum Schreiben vom 8.2.1993

Blatt 7

Technischer Dienst / Wissenschaftl. Mitarbeiter

Pos.		Anzahl	Gesamtpreis	
L.4	EDV-Bedarf			
L.4.1	Personal-Computer + Zubehör		30.000 DM	N
L.4.2	A0-Plotter		25.000 DM	R
L.4.3	Software für Erdstatische Berechnungen		25.000 DM	N
			=====	
		Summe Pos. L.4	80.000 DM	

Anlage 2 zum Schreiben vom 8.2.1993

Blatt 8

Gerätebedarf für die Forschung

Versuchsanstalt

Pos.	Gerät	Anzahl	Gesamtpreis	
F.1	Laborgeräte			
F.1.1	Meßdatenerfassungsanlage mit Einschüben			
F.1.1.1	Hardware	1	50.000 DM	R
F.1.1.2	Software	1	7.000 DM	R
F.1.2	Meßeinrichtung für Drehmaschine VDF	1	8.000 DM	R
F.1.3	Meßeinrichtung für Drehmaschine Leinen	1	7.000 DM	R
F.1.4	Drehbankfutter-Ergänzung	1	3.000 DM	R
F.1.5	Plasmaschneidgerät	1	8.000 DM	R
F.1.6	Krangelänge-Erneuerung	1	2.000 DM	R
F.1.7	Kraftmeßdosen	6	9.000 DM	R
F.1.8	Digitaler Dehnungsmesser	1	4.000 DM	R
F.1.9	Wegaufnehmer TK	15	12.000 DM	R
F.1.10	Porenwasserdruckgeber	9	15.000 DM	R
F.1.11	Zubehör, Kabel, Stecker,...		7.000 DM	R
F.1.12	Präzisionswaage	1	4.000 DM	R
F.1.13	Trockenschränke (groß)	2	8.000 DM	R
F.1.14	Trockenschränke (klein)	1	2.000 DM	R
F.1.15	Microwellen-Trockenofen	1	1.000 DM	R
F.1.16	Durchlässigkeitprüfstand	1	14.000 DM	N ✓
F.1.17	Auspreßgeräte für Bodenproben	2	12.000 DM	R
F.1.18	Oedometerstände mit einem Hebelarm 1:1	3	6.000 DM	R
F.1.19	Oedometerzellen	3	3.000 DM	R
F.1.20	Wasseraufnahmegerät nach Enslin	1	1.000 DM	R
F.1.21	Vakuumpumpe	1	2.000 DM	R
F.1.22	Werkbank	1	2.000 DM	R
F.1.23	Absaugtisch für giftige Stoffe	1	5.000 DM	R
F.1.24	Aufbewahrungsbehälter (wasserdicht)		8.000 DM	R
F.1.25	Kleinteile		15.000 DM	R
F.1.26	Reparaturen und Instandsetzung vorhandener Geräte		25.000 DM	R
F.1.27	Regale		4.000 DM	B

Anlage 2 zum Schreiben vom 8.2.1993

Blatt 9

F.1.28	Abschließbare Schränke	4.000 DM	R	
F.1.29	Faxgerät für die Halle	1.000 DM	N	2
F.1.30	Kopierer für die Halle (Leasing-Vertrag zu schließen)		R	
		=====		
	Summe Pos. F.1	249.000 DM		

Anlage 2 zum Schreiben vom 8.2.1993

Blatt 10

Fahrzeuge

F.2	KFZ					
F.2.1	Geländewagen	2	120.000 DM	N		2
F.2.2	Laborbus mit Allrad	1	70.000 DM		R	
F.2.3	Anhänger	2	5.000 DM		R	
			=====			
		Summe Pos. F.2	195.000 DM			

Anlage 2 zum Schreiben vom 8.2.1993

Blatt 11

Umbauarbeiten

F.3	Baumaßnahmen			
F.3.1	Raumabtrennung bzw. Umgestaltung	1	10.000 DM	B
F.3.2	Überdachung zwischen den Hallen	1	150.000 DM	B
			=====	
	Summe Pos. F.3		160.000 DM	

Anlage 2 zum Schreiben vom 8.2.1993

Blatt 12

Technischer Dienst / Wissenschaftl. Mitarbeiter

F.4.1	Diverses	1	10.000 DM	N	
F.4.2	EDV-Bedarf				
F.4.2.1	Personal Computer mit Zubehör	3	18.000 DM	N	
F.4.2.2	Workstation mit Zubehör	1	50.000 DM		R
F.4.2.3	Software	1	10.000 DM	N	
			=====		
		Summe Pos. F.4	88.000 DM		

Dr.-Ing. Rolf Katzenbach
Beratender Ingenieur
Vereidigter Sachverständiger



Anlage 3
zum Schreiben
vom 8.2.1993

Behördenaufgaben des RP Darmstadt

REGIERUNGSPRÄSIDIUM DARMSTADT

- Arbeitssicherheitstechnischer Dienst -



Regierungspräsidium Darmstadt - Postfach 11 1253 - 6100 Darmstadt

Dienstgebäude

Herrn
Präsidenten der
Technischen Hochschule Darmstadt
Karolinenplatz 5
6100 Darmstadt

[Redacted]

PRÄSIDENT [Redacted]

23. JAN. 1992

[Redacted]

VP K PS I R N IV V

Aktenzeichen: Anl. Nr.:

2717 → Fr. Fr. Fr.

Aktenzeichen
V 32 - 53 a -
24/05 - 1/1 - 33

Bearbeiter/in
Schmid

Zi.-Nr. Durchwahl:
231 8595

Datum
17. Jan. 1992

Betr.: Besichtigung in der Technischen Hochschule Darmstadt am 29. August 1991,
12. September 1991 und 19. September 1991;
hier: BW 1251/Bauingenieurwesen Institutsgebäude
BW 1271-74 Bauingenieurwesen Hallen

Anlässlich der o. a. Besichtigung wurden von der für Ihre Dienststelle zuständigen Sicherheitsfachkraft sicherheitstechnische Mängel festgestellt. Ich bitte Sie, die Mängel gemäß den vorgeschlagenen Maßnahmen im Besichtigungsbefund beseitigen zu lassen und mir den Vollzug mitzuteilen.

Sollten Vorschläge abgelehnt werden, so ist dies der Sicherheitsfachkraft schriftlich mitzuteilen. Die Ablehnung ist schriftlich zu begründen und dem Personalrat eine Abschrift dieser Ablehnung mit der Begründung vorzulegen (§ 8 (3) ASiG).

Anlagen:

Besichtigungsbefund
Prüfung el. Anlagen und
Betriebsmittel

Im Auftrag

Gefndt
(Gefndt)

G 0100/90

REGIERUNGSPRÄSIDIUM DARMSTADT

- Arbeitssicherheitstechnischer Dienst -

Regierungspräsidium Darmstadt - Postfach 11 17 33 - 6100 Darmstadt



Dienstgebäude:

Rheinstraße 96 a
6100 Darmstadt
Tel.: (0 61 51) 12-8595

Aktenzeichen: V 32 - 53 a - 24/05 - 1/1 - 33

Es wird gebeten, dieses Aktenzeichen in der Antwort anzugeben.

Darmstadt, den 17. Jan. 1991

BESICHTIGUNGSBEFUND

Dienststelle : Technische Hochschule Darmstadt
Anschrift : Karolinenplatz 5, 6100 Darmstadt
Anlage/Einrichtung: BW 1251/Bauingenieurwesen Institutsgebäude
BW 1271-74 Bauingenieurwesen Hallen
Besichtigung am : 29.08.1991, 12.09.1991 und 19.09.1991

Begleitung bei der Besichtigung

Dienststellenvertreter :

Sicherheitsbeauftragter:

Personalvertreter :

Sonstige : siehe Anlage

Betriebsarzt :

Sicherheitsfachkraft :

Gemäß § 6 des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit vom 12. Dezember 1973 (BGBI. I, S. 1885) teile ich mit, daß ich bei der o.g. Besichtigung Mängel festgestellt habe.

Ich schlage folgende Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel vor:

78. Schreinerei (untergebracht in Halle 1272)
(Siehe auch Pkt. 43)
Alle Holzbearbeitungsmaschinen sind an eine Entstaubungs-
einrichtung anzuschließen. Es sind hierfür ausschließlich
Geräte zu verwenden, die den "Sicherheitsregeln für das
Absaugen und Abscheiden von Holzstaub und -spänen",
ZH 1/139 entsprechen.

VII. Bauwerk 1273 (Halle)

Fachbereich 14, Konstruktiver Ingenieurbau

Institut für Grundbau, Boden- und Felsmechanik

82. Alle Öl- und Schmiermittelbehälter sind auslaufsicher in
geeignete Auffangwannen (z. B. Edelstahl- oder Kunststoff-
wannen) zu stellen.
83. Die gelagerten brennbaren Flüssigkeiten sind in einem ord-
nungsgemäßen Lagerraum (nach VbF) unterzubringen. Ist ein
entsprechender Raum nicht vorhanden, können anzeigefreie
Mengen brennbarer Flüssigkeiten in einem genormten, dauer-
entlüfteten Sicherheitsschrank (nach DIN 12 925, T 1) auf-
bewahrt werden.

Während des Betriebes der Versuchsanlagen in Halle 1273 und 1274 ist es sehr oft notwendig, daß Bedienstete zu Kontrollzwecken in beiden Hallen die Anlagen beaufsichtigen, was ein häufiges Wechseln der Hallen bedingt.

Da dieser Weg über den freien Innenhof führt, entstehen bei extremen Witterungsverhältnissen (z. B. Kälte, Schnee, Regen etc.) unzumutbare gesundheitliche Belastungen.

Hier ist eine geschlossene Verbindung zwischen den Hallen zu errichten, die einen Übergang zwischen den Bauwerken ohne den Austritt ins Freie ermöglicht.



(Schmid)